



## Blick zurück und Blick nach vorn

Der Sommer naht, ich kann ihn förmlich riechen. Die Ferien, die großen, stehen vor der Tür. Die Gedanken machen schon Urlaub im Haus am See, sind beim Rumgammeln am Strand, man schmeckt im Voraus die prickelnden Getränke nach einem leckeren Grillabend.

Wir von der Redaktion sind auch ein bisschen vom alljährlichen Reise- und Ferienfieber befallen. Und haben es dennoch wieder gemeinsam geschafft, den Paukenschlag mit viel Unterstützung von Schülern oder den Mitgliedern der Lehrerschaft, mit Hilfe der Eltern und Erzieher zu füllen. Mit Geschichten, spannenden Berichten, mit Rätsel und einem Gedicht. Manchmal traurig wie die Erlebnisse von „Theo dem Strauch“, (nachzulesen auf Seite 11), manchmal mit Happy End wie beim nicht oft genug zu lobendem Frühlingkonzert – so wie das Leben eben sein kann. Und es war wirklich viel Interessantes los an unserer



Foto ©: René Hanke

Schule. Wart Ihr schon mal im neu und gemütlich eingerichteten Lesekabinett? (Seite 13) Wer hätte gedacht, dass der Sponsorenlauf solch ein finanzieller Erfolg werden würde? Das schier unglaubliche Ergebnis der spendablen Unterstützer unserer Schule bitte unbedingt anschauen auf Seite 2/3.

Sogar unser „Strandsand“ unter der lange Zeit leider nicht zu nutzenden Kletterattraktion (Foto Titelseite) liegt endlich da, wo er hingehört, und nun steht dem Herumtollen nichts mehr im Wege. Der neue Zaun wird hoffentlich beim Erscheinen des fünfundvierzigsten Paukenschlags auch fertig sein.

Auch in unserer Redaktion gibt es Veränderungen zu vermelden. Ich verabschiede mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge, „meine“ Grundschulzeit ist vorbei. Aber zum Glück steht schon der Nachwuchs bereit, den Staffeltab aufzugreifen und zu garantieren, dass auch in nächster Zeit mindestens vier Mal im Jahr an der RWGS eine bunte Schulzeitung erscheinen kann. Ich kann mich ruhigen Gewissens verabschieden, die Sache liegt in guten Händen.

Ich wünsche uns allen schöne Ferien, mögen unserer Hoffnungen, was das Wetter und die zu erwartenden Erlebnisse betrifft, in Erfüllung gehen, damit wir Kraft schöpfen für die neuen Herausforderungen, die dann wieder vor uns liegen.

RR

PS.: Vom Format her eignet sich der Paukenschlag auch hervorragend als Strandlektüre.

# Erfolgreiche Premiere des 1. Sponsorenlaufes

Am Freitag, dem 24. April 2015, ging es in unserer RWGS ausgesprochen sportlich zu. Bei strahlendem Sonnenschein fand der 1. Sponsorenlauf unserer Schule statt.

Ziel war es, möglichst viele Mittel für die Verschönerung des Schulhofes zu erwerben. Vor allem ging es um neue Spielgeräte; größter Wunsch der Kinder sind eine Wikingerschaukel, Bodentrampoline und Sitzgelegenheiten mit Tischen. Bekanntlich konnte der Schulverein unfassbare 24.500 Euro entgegennehmen und bereits mit der Umsetzung der Vorhaben beginnen.

Diesen Riesenerfolg haben in erster Linie die mehr als 370 Sportler – darunter auch einige Erzieher, Lehrer und Eltern – durch ihren läuferischen Einsatz möglich gemacht. Insgesamt wurden unglaubliche 6.873 Runden zurückgelegt. Das entspricht einer Strecke von 1.356 km – gewissermaßen von Berlin nach Neapel.

Wichtigen Anteil an dieser Leistung hatten aber auch die zahlreichen Eltern, Großeltern, Geschwister und weitere Unterstützer an der Strecke. Sie versorgten die Sportler mit Wasser und belohnten sie Runde für Runde mit einem Gummiband. Die Percussion-AG gab den richtigen Rhythmus vor und Kinder wie Erwachsene feuerten die Athleten lautstark an.

Sehr gefallen hat allen Anwesenden auch das Rahmenprogramm: Für das leibliche Wohl sorgten Kuchen, Grillstand und Zuckerwatte, musikalisch unterhielten Gareth Cosmo und die Lehrer-Erzieher-Band und die Kleinsten genossen die Hüpfburg in vollen Zügen.

Unsere Schülerreporter Mathilda (4 b) und Elena (4 c) haben in eigens durchgeführten Interviews in Erfahrung gebracht, wie Teilnehmer und Zuschauer den 1. Sponsorenlauf an der RWGS fanden und geben die O-Töne wieder (siehe Kasten).

Großer Dank gebührt natürlich den Sponsoren für die zahlrei-

chen Spenden und dem Organisationsteam um Frau Sellnow für die so gelungene Durchführung.

Diese Veranstaltung war nicht nur monetär ein großer Gewinn. Noch wichtiger finden wir, dass die Kinder mit dieser Aktion selbst Verantwortung für ihre Schule übernehmen und ganz konkret einen eigenen Beitrag zur Verschönerung ihres Schulhofes leisten konnten. Wir würden uns freuen, wenn der Sponsorenlauf zu einer guten Tradition wird.

*Tom Schuster,  
Mathilda Breyer (4 b) und  
Elena von Hoegen (4 c)*

Frau Heisler: „Eine tolle Veranstaltung, viele Helfer, das war schön. Zum Glück schönes Wetter, nicht zu heiß und sehr gute Organisation das ist toll. Das mit dem kostenlosen Essen war sehr schön.“

Frau Scharf: „Tolle Organisation. Viele Eltern als Unterstützung. Ganz viele Kinder sind gelaufen.“

Herr Dres: „Das ist super, dass die Eltern die Kinder unterstützen. Für, den Schulhof und dass die Kinder dafür laufen. Es war anstrengend als ich gelaufen bin.“

Cleo (4 c): „Cool, mal was anderes.“

Gimena: „Es ist cool, dass alle anfeuern. Die Musik ist auch richtig cool.“

Fabienne, Isabella und Amelie (alle 6 a): „Toll organisiert. Schön, dass es so viel umsonst gibt. Der Lauf war sehr anstrengend. Doch wir hatten sehr viele Motivationen.“

# 24.500 Euro oder von Berlin bis nach Neapel

Dankeschön an alle Eltern,  
Familien & Freunde  
unserer Schule!

**ANPRO**  
Versicherungsmakler & Finanzplaner



INNUNG DES  
KRAFTFAHRZEUGGEWERBES  
BERLIN

**M** BERLIN-CHEMIE  
MENARINI

**SWTEC**  
Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

SOCIUS | die  
bildungspartner

Meisterbetrieb  
**ING**  
Nitschke  
Gebäudetechnik GmbH

 DR. ING. WANDREI GmbH



Fotos ©: Ch. Sellnow



Am 24.04.2015 ist unser 1. Sponsorenlauf mit großem Erfolg über die Bühne gegangen. Die Kinder haben sich mächtig ins Zeug gelegt und alle unsere Erwartungen übertroffen: Insgesamt wurden fast 7.000 Runden gelaufen – das entspricht 1.356 Kilometern, der Entfernung zwischen Berlin und Neapel. Unglaublich! Die Kinder waren alle hochmotiviert und haben sich oft selbst übertroffen – manchmal zum Erstaunen der Sponsoren, die mit so einer hohen Rundenzahl nicht gerechnet hatten ...

Durch die zahlreichen Unterstützer war auch das Rahmenprogramm äußerst gelungen: Es wurden 500 Bratwürste verspeist sowie 60 Kuchen verputzt. Die Zuckerwatte war ein großer Renner, aber auch das Obst blieb nicht liegen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer! Ohne sie wäre der Sponsorenlauf nicht so rund gewesen. Das i-Tüpfelchen setzten die beiden Bands –

Garet Cosmo und KARLS HORST – mit einem sehr schönen musikalischen Abschluss. Auch hier ein ganz herzliches Dankeschön!

Der Großteil der Sponsorengelder ist mittlerweile eingetroffen und die bisherige Gesamtsumme beläuft sich auf **24.500 Euro**. Diese großartige Summe hat uns als Organisationsteam sehr überrascht und Möglichkeiten eröffnet, von denen wir nicht zu träumen gewagt hätten. Ein renommiertes Landschaftsbau-Unternehmen hat nun den Auftrag erhalten, so viele Projekte wie möglich umzusetzen. Wie von den Kindern gewünscht, wird es eine Wikingerschaukel geben, aber wir können ebenfalls drei Trampoline einbauen lassen sowie ein Klassenzimmer aus Natursteinen. Alles in allem war unser erster Sponsorenlauf ein Riesenerfolg, der unseren Schulhof sehr bald sichtbar positiv verändern wird.

*Das Organisationsteam*

# Ein großes DANKE

Irgendwann ist man plötzlich aus der Grundschule rausgewachsen und so verabschieden wir uns mit dieser Ausgabe des Paukenschlags von unserem langjährigen Redaktionsmitglied René Hanke.

Wir alle kennen René Hanke als Fotografen, der das Schulleben in vielen schönen Bildern festgehalten hat und als Leiter der Computer-AG, die sich bei vielen Kindern großer Beliebtheit erfreute.

Sechs Jahre hat René den Paukenschlag mitgestaltet und zahlreiche Fotos und Artikel beige-steuert. Es wären noch viel mehr

Fotos gewesen, wenn wir denn die Veröffentlichungsgenehmigungen gehabt hätten ...

Sein kritischer Blick und die ironische Feder waren nicht immer allen genehm, aber eine große Bereicherung für den Paukenschlag – finde ich.

Für all das möchte ich an dieser Stelle im Namen der Redaktion und vieler Leser ein großes DANKE aussprechen.

Und ich möchte mich auch persönlich bedanken:

Lieber René, als ich neu in die Redaktion kam und gleich „den Hut“ übernehmen sollte, hast Du mich von Anfang an unterstützt

und Deinen großen Erfahrungsschatz mit mir geteilt. Vielen Dank dafür.

An dieser Stelle möchten wir uns auch von Charlotte Hanke verabschieden.

Charlotte hat den Paukenschlag mit Beiträgen aus Schülersicht versorgt und ist auch vor kritischen Themen nicht zurückgeschreckt. Die Redaktion des Paukenschlags möchte sich bei dir, Charlotte, ganz herzlich dafür bedanken, wir wünschen dir viel Spaß und Erfolg auf Deinem weiteren Weg.

SvH

## Richtigstellung

Zum Artikel „Gewinner der Matheolympiade“ im Paukenschlag Nr. 44, S. 6.

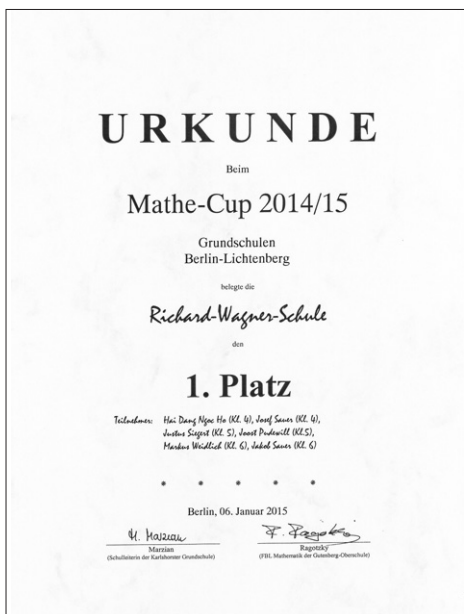
Gewonnen wurde der Mathe Cup und nicht die Matheolympiade. Und es gab nicht drei, sondern sechs Gewinner. Neben den drei strahlenden Siegern auf dem Foto mit Pokal waren dies:

**Hai Dang Ngoc Ho (Klasse 4),  
Justus Siegert (Klasse 5) und  
Joost Pudewill (Klasse 5)**

Wir gratulieren natürlich allen Siegern!

Ich möchte mich an dieser Stelle für die unvollständige und fehlerhafte Berichterstattung entschuldigen.

SvH/Redaktion Paukenschlag



# Erweiterung der Freiflächen

Liebe Eltern, in regelmäßigen Abständen wird überprüft, ob unserem freien Träger die Betreiberlaubnis verlängert werden kann. Das ist mit einer umfangreichen Prüfung verbunden. Dabei wird u. a. festgestellt, ob die Freiflächen für die Anzahl der Hortkinder ausreichen. Das ist in diesem Jahr durch den weiteren



Foto ©: René Hanke

Anstieg der Schülerzahl und das Aufstellen des Mobilbaus nicht mehr der Fall.

Auf der Suche nach Möglichkeiten, Spielflächen zu finden, stießen wir auf den vielfach ungenutzten Parkplatzbereich im hinteren Teil der Schule. Weitere Überlegungen führten dazu, folgende Möglichkeiten in Erwägung zu ziehen: Entweder stellen wir dort die Fahrräder ab und gewinnen so Platz im vorderen Teil oder wir schaffen dort eine weitere Spielfläche.

Hilfe vom Bezirksamt kann sicherlich nicht im großen Umfang

erwartet werden, so dass unser OGB „Socius – die Bildungspartner“ selbst Ideen entwickeln und umsetzen muss.

Viele Fragen sind noch offen, z. B.: Wie kann dieser Bereich besser gesichert werden? Reicht das kleine Tor als Durchgang aus? Kinder welcher Klassenstufe könnten dort betreut werden? Alles das gehen wir schnellstmöglich an. Denn der neue Bereich soll bereits für das kommende Schuljahr von einem Parkplatz in einen Spielbereich verwandelt werden.

Wolff

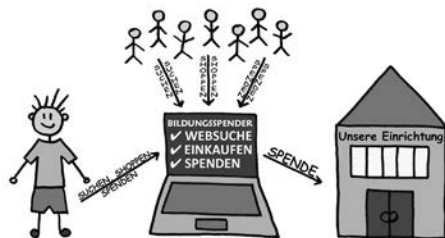
## Kostenlos helfen!

... ganz nebenbei beim Einkauf

Projektspendenstand am 30.06.2015:

**1.645,41 €**

Unser Sammelziel: **2100 €**



### So geht's:

**Ohne Registrierung** einfach über unseren Spenden-Shop bei über 1500 Partner-Shops einkaufen. Der Einkauf wird um keinen Cent teurer und wir erhalten automatisch eine Spende.

[bildungsspender.de/richard-wagner-grundschule](http://bildungsspender.de/richard-wagner-grundschule)

# OGB: Offene Arbeit

Nun ist das Schuljahr fast vorbei und wir möchten Sie über die Entwicklung unserer „Offenen Arbeit“ informieren.

Wir starteten im Februar 2015 mit kleinen Schritten und nahmen schnell Fahrt auf. Wir Pädagogen stellten fest, dass die Kinder gut mit der neuen Situation umgehen konnten. Im Vorfeld der Umsetzung wurde konstruktiv diskutiert, wie die Kinder herangeführt werden können, ohne dass Kinder und Pädagogen im Chaos versinken. Auch die Vorbehalte und Gedanken der Eltern wurden im Diskurs berücksichtigt. Für die Pädagogen ist es wichtig, dass die Kinder eigene Wahl- und Entscheidungsmöglichkeit haben. Das bezieht sich auf das Wahrnehmen der Angebote, der Wahl von Spielpartnern und Orten.

Wir sind jetzt an dem Punkt angelangt, wo die Kinder das Prinzip der Offenen Arbeit verinnerlicht haben. Das bedeutet aber nicht, dass wir den Prozess der Weiterentwicklung damit einstellen. Wir sind stets dabei unsere Arbeit zu evaluieren.

Als Instrument zur Übersicht zum Aufenthaltsort der Kinder dient eine Magnettafel, die die Kinder schon gewissenhaft nutzen. Es gibt eine Rezeption, die mit nur einem Anwesenheitsordner für die Klassenstufe 3 bis 5 arbeitet. Das beschleunigt den Arbeitsprozess im Alltag.

Die Hausaufgabenzimmer haben sich etabliert und werden von den Kindern individuell genutzt. Für die Kinder vollzog sich so eine Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit. Sie übernehmen Verantwortung für sich selbst,

für Freunde sowie für andere Mitschüler.

Durch die offenen Angebote wächst der Freundeskreis der Kinder über die eigene Klasse bzw. Klassenstufe hinaus. Die Entscheidungen, welche Angebote sie wahrnehmen, treffen sie selbst. Dadurch erfahren sie Selbstständigkeit und ihr Selbstwertgefühl wird gestärkt.

Bei Schuljahreswechsel werden wir die zukünftigen Drittklässler im Rahmen einer Kennenlernwoche an die Offene Arbeit heranführen.

Ein Ausblick für die Zukunft:

- Lernwerkstatt
- Nähstübchen
- Gartenprojekt
- Parcours

*Ihr OGB Team*

## ERNST ist da!!!!

**ERNST** ist ein Briefkasten.

**ERNST** nimmt eure Nachrichten an, wenn ihr Schwierigkeiten oder Probleme im Umfeld der Schule habt.

**ERNST** nimmt euch ernst, wenn es für euch ernst wird.

Schreibt eine Nachricht mit Namen und Klasse, wir sprechen euch an.

Ihr findet **ERNST** im Hauptgebäude, 3. Etage, gegenüber Raum 314

Das Team von **ERNST**: Frau Schmudlach, Frau Uelze, Herr Wolff

# Der Bambinilauf der 1 e

Frühlingszeit ist Bewegungszeit oder so ähnlich muss sich Frau Ludwig-Lessing, die Klassenlehrerin der 1 e gedacht haben, als sie den Eltern gleich bei der ersten Elternversammlung die Teilnahme ihrer Klasse am Bambinilauf ankündigte. Damals war es noch Herbst und noch lange hin, bis die Knospen wachsen, die Bäume blühen und die Hauptstadt sich mit unzähligen Sportbegeisterten füllt, die beim Berliner Halbmarathon ihre Ausdauer unter Beweis stellen wollen.

Am Samstag, einen Tag vor dem Halbmarathon, findet traditionell der Bambinilauf statt, eine Laufveranstaltung für die ganz Kleinen, bei der zwar keine Zeit gemessen wird, dafür der Teamgeist mehr im Vordergrund steht. Der Bambinilauf besteht aus einer Serie von sieben kleinen Läufen, wobei Kinder bis zu einem Alter von zehn Jahren in unterschiedlichen Altersgruppen teilnehmen können. Je nach Alter und Veranstaltungsort variieren die Strecken zwischen 400 und 1.000 Metern.

Die Teilnahme am Bambinilauf sollte die ABC-Schützen der 1 e für den Sport begeistern und den Klassenzusammenhalt stärken. Aber warum „nur“ laufen? Man kann doch den Ausflug zum Tempelhofer Feld gleich zu einem Tagesausflug ausbauen, die Eltern mit einbeziehen und gemeinsam auf der riesigen Freiflä-



che sportlich sein und zwischendurch den einen oder anderen Snack verzehren.

Und so kam es, dass die 1 e um den Bambinilauf ein ganzheitliches Klassenevent für Groß und Klein organisiert hat. Die Firma eines Papas hatte zudem im Rahmen einer Sponsorkampagne finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, damit Sportgeräte und einheitliche T-Shirts angeschafft werden konnten. Einige kreative Eltern entwarfen mit den Kindern das Logo für die T-Shirts und so fühlten sich die Kinder nicht nur mehr als ein Team, sondern die anfeuernden Eltern konnten auch besser ihre Kinder in der Menschenmasse wiederfinden – der Bambinilauf ist kein Geheimtipp mehr und hat auch dieses Jahr unzählige Kinder auf das Tempelhofer Feld gelockt.

Unmittelbar vor dem Lauf hatte Frau Ludwig-Lessing mit den Kindern Erwärmungsübungen gemacht und den Teamgeist angeheizt. Die Kulisse für die Laufstrecke stellte ein altes Flugzeug

dar und das SCC-Maskottchen „Fridolin Flink“ hob die Stimmung der Kinder noch weiter an. Der Lauf selbst verging wie im Flug – die Kinder waren wirklich schnell, sodass die begeisterten Eltern nicht schlecht staunten und kaum mit den Fotos hinterher kamen. Am Ende gab es für jeden ein dickes Lob und eine Medaille. Beim anschließenden gemeinsamen Picknick auf der Freifläche am Tempelhofer Feld wurde gebolzt, gelaufen, Skates gefahren, Eier gelaufen, usw.

Das Highlight war jedoch das Tauziehen – Groß und Klein hingen immer wieder in unterschiedlicher Zusammensetzung auf beiden Seiten des Seils und rangen mit dem gegnerischen Team. Für das leibliche Wohl haben die Eltern mit diversen Snacks gesorgt, sodass der Bambinilauf und das anschließende Rahmenprogramm zu einem unvergesslichen Ereignis wurden – Nachahmen ist ausdrücklich erlaubt!

*Leonid Snurnikow*

# Fußballspiel der Mädchen gegen die Mütter



Mittwochs und freitags trainieren an unserer Schule die Fußball-AGs, die aus Jungen und Mädchen bestehen. Da es auch mal ein „Mädchen-Fußballspiel“ geben sollte, entstand die Idee, gegen die Mütter zu spielen.

Dieses Fußballspiel ging in der ersten Halbzeit schon gut los. Nataly (4c) schoss zwei Tore für die Mädchen, aber es gab ein Gegentor von Natalys Mutter, und so endete die erste Halbzeit

2 zu 1 für die Mädchen des ersten FC Richard Wagner.

In der zweiten Halbzeit fielen für die Mädchen wieder zwei Tore von Nataly (4c) und Elena (4c) und für die Mütter ein Tor.

So gewannen die Mädchen des ersten FC Richard Wagner mit 4 zu 2. Das war ein toller Moment für die Mädchen.

*Elena (4c)*

---

## Das Frühlingskonzert der 3. und 4. Klassen

Das Frühlingskonzert war einmal mehr ein bemerkenswertes Zeugnis über die erfolgreiche Arbeit des Fachbereiches Musik an unserer Grundschule. Bereits die 3. und 4. Klassen, die den Auftakt beim Frühlingskonzert machten, zeigten mit einem vielseitigen, anspruchsvollen und sehr unterhaltsamen Programm ein großes Repertoire ihres Könnens. Es ist kaum zu glauben, dass viele der Protagonisten erst seit einem Jahr durch zusätzliche Schulstunden intensiver Musik erfahren.

Eingeleitet wurde das Konzert mit einem Ausschnitt aus Vivaldis „Frühling“ mit Saxophonklängen. Das Orchester der 3. Klasse ließ den „Vergangenen Winter“ erklingen, zwei kleine Vertonungen von Beethoven und Schubert

folgten, eine beschwingte Melodie aus Italien schloss sich an.

Eindrucksvoll war auch der folgende Auftritt der Percussiongruppe. Da Herr Zschiesche leider krank war, übernahm der Schüler Leo Bauermeister (4c) die Leitung von zwei Eigenkompositionen und gab für alle Trommler souverän den Rhythmus vor. Scheinbar mühelos folgte die Gruppe. Die Chorkinder der 3. Klasse sangen von Manfred Grote „Die Wolke“, „Im Mai“ und „Dornröschen“. Märchenhaft ging es weiter mit „Aschenputtel“ und der „Alten Moorhexe“.

Nach dieser gesanglichen Verzauberung erklang das Orchester der 4. Klassen. Neben einem Lied aus Afrika, einem Tanzstück aus Israel mit rockmelodischem

Vor- und Nachspiel wurde es noch einmal märchenhaft mit der Filmmusik „Hedwigs Theme“ aus „Harry Potter“. Nochmals die Jahreszeit andeutend wurde der „Maienwind am Abend“ intoniert. Kinder der 4. Klasse führten sicher und sympathisch durch das Programm. Einen stimmungsvollen Abschluss bildete das Lied „Leise zieht durch mein Gemüt“, welches gemeinsam mit allen Anwesenden gesungen und musiziert wurde.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden für dieses so rundum gelungene Frühlingskonzert. Wir freuen uns schon sehr auf eine schnelle Fortsetzung im nächsten Schuljahr.

*Musikbereich  
(Frau Reets), Tom Schuster*



# Eine Schülerband will in den Himmel oder Besuch vom zahnputzenden Löwen

## Das Frühlingskonzert der 4. – 6. Klassen der RWGS

Wie jedes Jahr um diese Zeit fanden sich auch diesmal wieder viele Eltern, Schüler und Lehrer in der Turnhalle der Richard-Wagner-Grundschule ein, um das mittlerweile traditionelle Frühlingskonzert zu zelebrieren bzw. zu genießen. Das Wetter war gnädig, und die Reihen – sowohl auf als auch vor der Bühne – waren gut gefüllt.

Eröffnet wurde das Konzert vom Instrumental-Ensemble mit dem Song „Mercy“. Sollte das bedeuten, dass die Künstler um Nachsicht ob ihrer Darstellung bitten? Natürlich nicht. Der anschließend folgende Chor sang sich mit glasklaren Stimmen durch Frühlingslieder aller Couleur, mal in Deutsch, gern aber auch in Englisch oder Französisch, mal ein-, mal zweistimmig, mal im 3/4-, mal im 4/4-Takt, mal einzeln, mal zusammen, querbeet durch Frühling, Liebe, Garten, Herzschmerz. Spätestens bei „Ade mein Lieb“ dürfte es erste Gänsehaut unter den Zuhörern gegeben haben.

Dann: Abgang Chor, Auftritt kleines buntes wildes Orchester. Da ist von Geigen über Gitarren, Blockflöten, Klarinetten und Saxophonen bis hin zu Keyboard und Schlagzeug alles vertreten. Wohl wie um zu zeigen, dass der

Winter anfangs noch eine ganze Weile Macht über den Frühling hat, begann der Instrumentalteil des Konzertes mit einem fast schwermütig zu nennenden Stück. Aber gleich im Anschluss daran zeigten die Schüler, dass sie auch Soli und Tempowechsel inzwischen gut beherrschen. Als „Pata Pata“ angekündigt wird, fragen sich vielleicht einige: klingt das überhaupt als Instrumentalversion? Mit der Mega-Monster-Stimme von La Makeba im Hinterkopf? Es klingt. Die afrikanischen Rhythmen sind hinreißend, dass so mancher im Publikum nicht mehr stillsitzen kann. Und die Gruppen-Soli haben es durchaus in sich. Abgeschlossen wird der Instrumentalteil von einem kleinen Cross-Over und einem 80 Jahre alten Country-Song. „Miss you when I’m gone“, gesungen von zwei Schülerinnen und begleitet vom Ensemble und – natürlich – den obligatorischen Bechern, entfaltet nicht ganz den wunderbaren Low-Budget-Charme der Nur-Becher-plus-Gesang-Version, da wäre weniger vielleicht doch mehr gewesen. Trotzdem: Respekt für die bechernden Rhythmusmacher.

Wieder Kulissenwechsel. Jetzt kamen die, die es mit der Musik

richtig ernst meinen: die Schülerband. Bei „This is the Life“ von Amy McDonald legten die Musiker ordentlich Tempo vor, und die zwei weiblichen Drittel des Gesangstrios kämpften sich tapfer durch die tiefe Tonlage. Im zweiten Titel wird’s philosophisch: „OMG!“ oder „Oh mein Gott, dieser Himmel, wie komm’ ich da bloß rein?“ Gut, die gerappten Strophen könnten noch etwas Rütli-Schule vertragen, aber die Musiker spielen herrlich schräge Töne, und der Schlagzeuger hat am Ende richtig Spaß.

Den musikalischen Schlusspunkt setzte nochmal der Chor mit zwei englischen Kanons und einem wunderbar groovigen Gute-Laune-Lied.

Doch bevor sich unter den anwesenden Eltern Aufbruchsstimmung breit machen konnte, wurde ein Überraschungsgast angekündigt. Wobei: ganz so überraschend war er denn dann wohl doch nicht, immerhin wurde eine kleine Ruhestelle für den Besuch vorbereitet, die dann auch umgehend von einem kleinen Löwen in Beschlag genommen wurde.

Nachdem er sich ordnungsgemäß die Zähne geputzt und

*Fortsetzung auf Seite 10*

Schlafsocken übergestreift hatte, legte er sich zur Ruhe und ließ sich selbst durch das spontan und extra für ihn zu Gehör gebrachte „The Lion sleeps tonight“ nicht stören.

Am Ende mussten sogar die Zuschauer nochmal ran und ein Frühlings-Liedl singen. Aber das ging schon im Freudengeschrei der Schüler über die geschenkte erste Stunde am folgenden Tag unter.

Fazit des Konzertes: Wie immer gab es viel Begeisterung auf beiden Seiten. Und vielleicht empfiehlt sich ja doch der ein oder andere für eine musikalische Laufbahn. Lassen wir uns überraschen.

*C. Oeltjen*

## Frühlingskonzert an der Richard-Wagner-Grundschule

Am Donnerstag, dem 21. Mai, fand in der Turnhalle unser Frühlingskonzert statt. Zur Begrüßung ertönten schwungvoll die Bläser. Dann sorgte der Chor mit vielen Frühlingsliedern für frühjahrhafte Stimmung. Das Orchester erstaunte die Zuhörer besonders mit seinem rhythmischen „Cup Song“, aber auch mit anderen instrumentalen Stücken. Zwischendurch wurden Frühlingsgedichte von Goethe bis zur Neuzeit vortragen. Als die Schülerband das bekannte Lied „This is the life“ von Amy Macdonald spielte und sang, bekamen die Zuschauer Lust mitzusingen. Dann trat

zur Überraschung aller Zuschauer die Schülerin Luisa als Löwe verkleidet auf. Dazu sang der Chor.

Am Ende spielten und sangen das Orchester und der Chor zusammen „Leise zieht durch mein Gemüt“. Kinder, Eltern und Freunde konnten nach diesem gelungenen Konzert mit frühlingshaften Gefühlen nach Hause gehen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Lehrer, auch an die Dekorateure, die unsere Turnhalle in eine bunte Frühlingswiese verwandelten. Der Frühling kann kommen!!!

*Malina Jülicher (6a)*

## Das Frühlingskonzert 2015

Am 21.05.2015 sangen und spielten die Schüler der Richard-Wagner-Grundschule in der Turnhalle besonders schön. Alle Anwesenden fanden das Konzert sehr harmonisch. Ein paar Sachen haben uns allerdings gestört, z. B., dass manche auf ihrem Handy gespielt haben und dass einige Kinder davon sehr abgelenkt wurden.

Einige Kinder turmten auch an den Geräten, kletterten auf der Sprossenwand oder rannten in der Turnhalle.

Wir fänden es besser, wenn die Erwachsenen bei den nächsten Konzerten mehr auf ihre Kinder aufpassen würden. Dann würde keiner von den künstlerischen Beteiligten abgelenkt oder gestört werden und es wäre mehr Ruhe, um das Konzert genießen zu können.

Wir wünschen uns auch, dass alle Kinder, die gerade nicht singen oder spielen müssen, leise und aufmerksam sind, um die anderen auf der Bühne nicht zu stören.

Eine Bitte haben wir auch noch. Wenn jemand Videos oder Fotos von unseren Konzerten hat (nicht nur vom Frühlingskonzert), würden wir uns freuen, wenn die Musiklehrer davon Kopien bekommen könnten, damit sich die Kinder aus den Ensembles die Fotos und Videos anschauen könnten. Vielen Dank!

*Luisa, Ronja, Elena, Johann,  
Linda und Lucia (5a)  
im Namen der Ensemble-  
kinder*

# Schulgartenwettbewerb

Liebe Schüler und Eltern, wir sind vom Gartenprojekt „Gärtnern ist Zukunft“ und nehmen am Lichtenberger Gartenwettbewerb teil. Die Jury soll im September kommen und bis dahin haben wir noch viel vor. Wie zum Beispiel: Eine Sonnenuhr und eine Sandburg bauen.

Wir wollen noch einmal darauf hinweisen, dass auf dem



Foto ©: OGB

Platz mit den rund gepflasterten Steinen kein Fußball gespielt wird. Es kommt immer wieder vor, dass ein Ball auf die Beete

fällt und die jungen Pflanzen zu Schaden kommen. Deswegen bitten wir, dass ihr alle darauf achtet. Wir bedanken uns für die Pflanzenspenden und die positiven Rückmeldungen, welche wir bis jetzt bekommen haben.

*Malwine und Mieke (4b)  
Herr Langer, Projektkoordination*

## Asyl in ...?

Hallo Kinder, ich bin Theo, der Busch gegenüber dem Geräteschuppen auf eurem Schulhof. Ich bin ungefähr 15 Jahre alt und möchte zusammen mit vielen Freunden auswandern. Wohin ist uns eigentlich egal, Hauptsache, es ist weit weg vom Schulhof der Richard Wagner Schule. Hier geht es uns nämlich gar nicht gut. Viele Schüler reißen an unseren Blättern und Blüten, trampeln auf uns herum oder brechen unsere Äste ab.

Jetzt werdet ihr vielleicht sagen, stimmt nicht, dass sind höchstens fünf bis zehn Schüler und die restlichen 400 sind nett zu uns, aber wer wegschaut, macht sich auch schuldig! Frau Niklas hatte am 11.05. bei der Hofaufsicht allein in einer Aufsicht drei Schüler dabei erwischt, wie sie meine Buschfreunde ver-

letzten. Ein Zweitklässler brach im Vorbeirennen einen kleinen Zweig von einem großen Baumverwandten von mir ab, ein Viertklässler zupfte mir im Vorbeigehen ein paar Blätter ab, warf sie weg und rannte weiter und ein Sechstklässler sprang beim Versteckspiel mitten in meinen Bruder hinein. Dessen Äste brachen, aber das interessierte den Jungen nicht. Alle drei Schüler konnten hinterher nicht sagen, warum sie mir und den anderen Büschen wehtaten.

Zwei Tage später kam es noch schlimmer. Mehrere unbekannte Schüler richteten ein regelrechtes Massaker an meinen schönen Blüten an. Über den ganzen Schulhof verstreut, lagen meine Blätter und Blüten.

Manchmal wünschte ich mir, ich könnte es genauso machen. Im Vorbeigehen, reiße ich einem kleinen Mädchen ein paar Haare aus, trete einem Jungen mal in



Foto ©: A. Niklas

den A... (pardon, das schreibe ich nicht) und breche anderen mal schnell ein paar Finger. Aber ich bin ein friedliebender Busch und man soll ja auch nicht gleiches mit gleichem vergelten. Aber was genug ist, ist genug! Ich will hier weg!

Meine Freundin Rosa (eine niedliche kleine Blume im Schulgarten – dem Naturschutzgebiet der Schule) meint, ich solle den Schülern noch eine Chance geben. Sie würden sich bessern, nun wo sie wissen, dass sie mir wehtun und mich über kurz oder lang töten werden, aber: Glaubt ihr an WUNDER?

# Lesewettbewerb

**„Vielleicht haben wir von allen Kindheitstagen diejenigen am intensivsten durchlebt, von denen wir glauben, wir hätten sie nutzlos vertan: die nämlich, die wir mit der Lektüre eines Lieblingsbuches verbrachten.“**

So sagte einmal der berühmte Schriftsteller Marcel Proust.

Wie schön, dass es an unserer Schule so viele Kinder gibt, die dieser scheinbar nutzlosen Tätigkeit leidenschaftlich nachgehen, zu „Bücherverschlingern“ geworden sind und immer wieder neu werden.

Vier dieser Lesefreudigen haben vor nicht allzu langer Zeit über die Grenzen unserer Schule hinaus von sich reden gemacht: Daniel Strache aus der Klasse 3 d, Tim Bielig aus der 4 a, Luisa Maywald aus der 5 a und Charlotte Hanke aus der 6 b.

Sie alle zeigen nicht nur erstaunliche Lese-, sondern auch Vorlesekünste, wurden so zu den diesjährigen Gewinnern des schulischen Lesewettbewerbs und damit unsere Kandidaten für den Lesewettbewerb des Bezirkes Lichtenberg.

Sein Lieblingsbuch vor einem so großen, fremden Publikum vorzustellen, ist eine ganz besondere Herausforderung und braucht auch Mut. Alle vier Kinder bereiteten sich mit sehr viel Fleiß vor.

Drei von ihnen wetteiferten mit den anderen Schülern der 3. bis 5. Klassen in der Feldberg-Grundschule.

Luisa konnte sich im Wettbewerb der Fünftklässler durchsetzen und stolz einen 3. Platz nach Hause tragen. Wir freuen uns mit ihr! Auch wenn unsere Kandidaten der 3. und 4. Klasse nicht unter den Preisträgern waren, so können sie trotz allem stolz darauf sein, unter den vielen Kindern unserer Schule für den Wettbewerb ausgewählt worden zu sein und den Mut aufgebracht zu haben, vor einem solch großen Publikum aufzutreten.

Für die Schüler der 6. Klassen organisiert jährlich der Börsenverein des Deutschen Buchhandels unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten den bereits 1959 von Erich Kästner mit begründeten Vorlesewettbewerb. In diesem Schuljahr beteiligten sich rund 600.000 Kinder aus über 7.200 Schulen in ganz Deutschland daran.

Eines davon war Charlotte. Im ersten Teilausscheid für den Bezirk Lichtenberg gehörte sie zu den stolzen Gewinnern, die für den Gesamtwettbewerb des Bezirkes ausgewählt wurden und damit bereits eine Runde weiter waren. Die Freude war groß! Nun hieß es, fleißig zu sein und die Präsentation eines neuen Buches für den nächsten Ausscheid vorzubereiten.

In der zweiten Runde lagen die Leistungen der Kandidaten so dicht beieinander, dass die Entscheidung für die Jury nicht leicht war. Ähnlich wie bei sportlichen Wettbewerben verpasste Charlotte den Sieg nur um eine 1.000-stel Sekunde – war mit ihrem ruhigen, klugen Erzählton aber die heimliche Gewinnerin für ihre Fans im Publikum (ihren Papa, Emma, Freda, Friederike aus der 6 b und Frau Hanne-mann).

„Dass ich so gut lesen kann, verdanke ich eigentlich meinen Eltern, weil wir uns schon seit Jahren jeden Tag in der Familie vorlesen“, sagte Charlotte am Ende des zweiten aufregenden Wettbewerbstages.

Wie schön, dass es Erwachsene gibt, die das „nutzlose“ Tun ihrer Kindertage auch noch darüber hinaus fortsetzen und – Gott sei Dank – ansteckend wirken.

Allen Wettbewerbsteilnehmern danken wir an dieser Stelle herzlich, beglückwünschen und bejubeln unsere Sieger und wünschen allen weiterhin ein honigsüßes Lesevergnügen.

**Lesen: Dein Anfang ist bitter wie Mahagoni, dein Ende süß wie Honig.**

Sprichwort der Haussa (afrikanische Volksgruppe)

*Frau Hannemann, Lehrerin*

# Lese кабинет

Liebe Schülerinnen und Schüler  
der Richard-Wagner-Grundschule,

seit dem zweiten Schulhalbjahr 2015 hat ein neues  
**Lese кабинет**  
seine Pforten geöffnet. Immer montags und mittwochs  
in den zweiten großen Pausen, d.h.  
von 12.25 Uhr bis 12.45 Uhr  
und ab sofort **MITTWOCHS** in der 7. Stunde  
können alle Kinder der Richard-Wagner-Grundschule,  
die gern schmökern, auf ihre Kosten kommen.

**Fast 600**  
interessante, lustige, traurige, abenteuerliche und fantastische  
**Bücher**  
warten darauf von euch gelesen zu werden.  
Ab sofort können diese Bücher auch für eine bestimmte Zeit  
(für ca. 14 Tage) von euch ausgeliehen werden.

Seid also herzlich willkommen in der dritten Etage  
gegenüber dem Religionsraum.  
Wir freuen uns auf jeden, der neugierig ist und gern liest.



**Frau Schmudlach und Frau Uelze**

# Edgar und seine Freunde

Edgar, ein junger Löwe, hat im Zoo einen Freund namens Nico und eine Freundin mit dem Namen Anna. Er vermisst seine Familie und auch die Freunde von ihm möchten nach Hause. Da weiß er, was sie tun können. Wir laufen nach Hause weg, aber wir machen es in der Nacht.

Also warten sie, bis es dunkel wird. „Los!“, sagt der kleine Löwe, als es soweit ist. Wir sollten hier raus sein, bis es wieder Morgen ist!

Ich glaube, dass ich mal den Zeiger der großen Uhr auf der 12 gesehen habe. Da war es auch 12.00 Uhr. Wo jetzt der Zeiger auf der 3 ist, scheint es

3.00 Uhr zu sein. Die Menschen kommen um 5.00 Uhr wieder.

Dann bleiben sie stehen und bemerken, dass das Zootor zu ist. Wohin jetzt?

„Zum Hafen“, sagt Edgar. Als sie am Hafen angekommen sind, ruft Nico: „Wir müssen aufs Schiff!“ „Aber wie?“, fragt Anna. „Über die Taue!“ „Gute Idee!“, sagt Nico. „Wir müssen erst gucken, wohin das Schiff fährt“, antwortet Anna. Ein Schiff fährt nach Italien und das andere nach Portugal. Ein Schiff fährt sogar nach Afrika. Das nehmen wir! Beeilung, sonst verpassen wir das Schiff. Los, die Planke wird abgenommen! Das schaffen

wir nicht mehr. Aber wie kommen wir aufs Schiff?? Über die Taue. Als sie auf dem Schiff waren, sagte Edgar: „Los! Schnell! Versteckt euch, sonst sehen sie uns!“ „Wohin?“, sagt Anna. „Na in die Kabine!“, erwidert Nico.

Dann schaukelt es. Schneller! Achtung! Da kommen Menschen! Schnell, wir müssen uns beeilen! Vorsicht! Da kommt ein Blindenhund. Oh, das schaukelt aber ganz schön.

Als sie in Afrika waren, sahen sie ihre Eltern und sprangen in ihre Arme.

*Louisa Kalusniak, Madita Bier  
(2 d)*

---

## Meine Urlaubserinnerungen

Ein Haus in Dänemark mit einem Pool, das war ziemlich cool.

Jeden Tag Ebbe und Flut, das war gut.

Bei Sonne waren wir am Strand, mit einem leckeren Eis in der Hand.

An einem Tag war es nebelig, später war es dann auch noch regnerisch.

Wir hatten einen großen Garten, mussten aber lange warten, bis wir das Haus bekamen.

Wir sprangen ins Wasser und wurden noch nasser.

Unser Haus hatte viele Räume und draußen standen überall Bäume.

Ich hatte auch eine Angel, mir wurde bange, ob ich etwas fange.

Wir machten einen Ausflug zur Sanddüne, danach waren wir alle müde.

Im Garten da waren Schnecken,  
trotzdem spielten wir gern Verstecken.

Wir fuhren auch zum Fjörd, ein ganz ferner Ort.

Dann gingen wir zum Auto raus, die Ferien waren zu Ende,  
aus die Maus mit dem schönen Haus.

*Elisabeth Reinhold (4 b)*

# Ich will nur schnell meinen Enkel von der Schule abholen!!!

*Donnerstag, 26.06.2015, gegen 15.30 Uhr, Karlshorst, Ehrenfelsstraße 23, vor der Richard-Wagner-Grundschule.*

An diesem Tag wollte ich, wie jeden Donnerstag, meine beiden Enkeltöchter, erste und zweite Klasse, von der Schule abholen, um mit ihnen zum Schwimmen zu fahren.

Schon oft habe ich mich über die vielen geparkten Autos vor der Schule gewundert und geärgert, die entweder direkt vor der Schule oder auf der gegenüberliegenden Seite parken, obwohl dort striktes Halteverbot besteht. Bisher hatte ich keine Gelegenheit, mit einem solchen Fahrer ins Gespräch zu kommen.

An diesem Tag sollte es anders werden.

Ich wollte gerade auf den Schulhof gehen, als ich sah, wie ein kleiner PKW vor der Hausnummer 23 hielt und parkte. Aus dem Auto stieg eine ältere Dame, die ein ca. drei Jahre altes Kind an der Hand hielt und im Begriff war, die Straße zu überqueren, um ebenfalls auf den Schulhof zu gelangen. Der PKW stand direkt auf dem markierten Übergang und machte ein sicheres Überqueren der Straße an dieser Stelle für Kinder und andere damit unmöglich. Höflich fragte ich die Frau an, ob sie



Foto ©: AW

nicht wisse, dass an dieser Stelle das Parken verboten ist. Als Antwort erhielt ich nur ein müdes Lächeln. Nun forderte ich sie energischer auf, ihren PKW an einer anderen Stelle zu parken. Diesmal entgegnete sie mir, ich solle mich hier nicht so aufspielen. Sie wolle schließlich nur ihren Enkel schnell von der Schule abholen. Ich gab nicht auf und drohte ihr, die Polizei zu rufen. Trotzdem wollte sie ihren Weg zum Schulhof fortsetzen. Ihre abschließende Frage, ob ich denn die Polizei sei, konnte ich bejahen. Erst als ich ihr meinen Dienstaussweis zeigte, fühlte sie

sich widerwillig bemüßigt, ihren PKW ca. 20 m weiter zu parken.

Im Gespräch, welches ich mit meiner Tochter am Abend bei der Übergabe meiner Enkeltöchter führte, erfuhr ich, dass immer wieder uneinsichtige Falschparken die Schulkinder in Gefahr bringen. Leider sind es oft die Eltern oder Großeltern der Schulkinder.

Als besorgter Opa fragte ich mich, ob erst ein Unfall passieren muss, um solchen Eltern und auch Großeltern einen Denkanstoß zu geben?

*Norbert Sellnow*

## Schülerrätsel: Wer findet die Lösung?

Im Erdgeschoss eines Hauses befinden sich 3 Lichtschalter. Ein Schalter ist für die Lampe im Keller.

Wie kann man herausfinden, welcher der 3 Schalter für die Kellerbeleuchtung ist?

Man darf jedoch nur einmal in den Keller gehen, um nachzuschauen.

*Hai Dang (4b)*

### Auflösung des Rätsels aus Paukenschlag 44

#### Lösung:

1. Bienen
2. Dackel
3. Blätter
4. heizen
5. Igel
6. Kastanien
7. Wasser
8. Regenwurm

## Abschiedsgedicht Für unsere Lieblingslehrer

Nun ist die Grundschulzeit vorbei,  
und auch wenn es so scheint, es ist uns nicht einerlei,  
denn die Zeit mit Ihnen war wundervoll  
und Ihre Stunden waren toll!

Nur leider ist die Zeit jetzt um,  
drum sitzen wir jetzt stumm herum.

Ich hoffe, wir sehen uns später mal wieder,  
wenn ja, dann kommen wir mit dem Flieger,  
aus aller Welten Land, dort lagen wir an Sandes Strand.

Traurig gehen wir jetzt fort, nun fehlt uns jedes Wort!  
Auf Wiedersehen, wir werden sie manchmal vermissen,  
doch haben wir jetzt (hoffentlich) ein „Meer“ an Wissen!

Aber nicht lange traurig sein, wir können alle hoffen,  
Sie auf neue Schüler, wir auf die nächste Schule.  
Wenn alles klappt, steht uns die Zukunft offen.

*Charlotte Hanke (6b)*

#### Impressum

Herausgeber: Verein der Richard-Wagner-Grundschule e. V.  
Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin

Redaktion: Thomas Mandel, Jenny Kißmann, Rico Emmrich,  
René Hanke, Saskia von Hoegen, Uwe Kölsch,  
Ina Redmann, Tom Schuster, Christin Sellnow

V. i. S. d. P.: Saskia von Hoegen

E-Mail: [paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de](mailto:paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de)

Homepage: [www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukenschlag](http://www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukenschlag)

Layout/Satz: Ariane Waterstraat

Redaktionsschluss: 19.06.2015

Druck: [www.CENTRALSTATION-berlin.de](http://www.CENTRALSTATION-berlin.de)  
Danziger Straße 173, 10407 Berlin

Für die Finanzierung dieser Ausgabe des Paukenschlages bedanken wir uns bei **ANPRO Versicherungsmakler & Finanzdienstleister in Karlshorst.**